

# Der Cup der vielen Helfer

Das Marlower Radrennen erlebt am Wochenende seine 12. Auflage. 220 Ehrenamtliche sind dafür im Einsatz.

Von Volker Stephan

**Marlow** – Am Wochenende steigt der 12. Scanhaus Cup Marlow. Ein Großereignis, zu dessen Gelingen viele Helfer beitragen. Das Polizeirevier Ribnitz-Damgarten schickt beispielsweise am Sonntag etwa 22 Polizisten mit acht bis zehn Streifenwagen, einem Motorrad und einer mobilen Befehlsstelle. Die Beamten kümmern sich um den störungsfreien Ablauf des Rennens. Dazu werden sie vor den Fahrerfeldern herfahren und die Kreuzungsbereiche absperren. Revierleiter Joachim Kühn leitet den Einsatz. Für ihn wird es übrigens der letzte als Polizist sein, denn im Herbst will der dann 61-Jährige in den Ruhestand gehen. „Unsere Kollegen sind gern beim Scanhaus Cup dabei“, betont er. „Es ist ein nicht alltäglicher Einsatz, bei dem sie Spitzensport zu sehen bekommen.“

Am Samstagnachmittag ist bei den Radsportlern auch die Familie des Gresenhorster Bäckermeisters Jürgen Kröger sehr gefragt. Unterstützt durch Mitglieder des Dorvereins bietet sie auf dem kleinen Parkplatz vor dem Bäckereckel, der direkt an der Rennstrecke liegt, den vorbeifahrenden Sportlern Erfrischungen, Brot und Kuchen an. Die Backwaren werden seit dem ersten Rennen vor elf Jahren von der Bäckerei gestiftet.

Übrigens haben hier die Fahrer ohnehin, sie erhalten hier ein obligatorisches Kontrollpunktstempel. Bei der Weiterfahrt haben dann fast alle ein Stück Blechkuchen als Wegzehrung mitbekommen. „Wenn das Feld bei uns ankommt, hat es sich schon ein wenig auseinandergezogen“, weiß der Bäckermeister aus dem vergangenen Jahr. „Vom Eintreffen des Ersten bis zur Weiterfahrt des Letzten vergehen höchstens 25 Minuten.“ Auch die Siegereorte am Sonntag wird traditionell von der Gresenhorster Bäckerfamilie gestiftet. „Es macht uns Spaß und wir freuen uns, dabei sein zu können“, sagt Jürgen Kröger.

Mit einer riesigen Menge Spaghetti Bolognese mit Reibekäse versorgen am Sonntagmittag Gollnar Schwänke, Betreiberin der Recknitz-Küche, und einige ihrer Mitarbeiterinnen die Sportler sowie die Gäste 220 Helfer.

Bei der Essenausgabe, die im Pfarrhaus erfolgt, werden die Köchinnen von Soldaten der Luftwaffe aus der Recknitzalkaserne unterstützt. Die bringen große Thermobehälter mit, um das Essen bis zur Ausgabe zu heiß zu halten. Auch das Publikum kann sich an beiden Tagen auf dem Marktplatz von den Kochkünstlerin der Marlower Köchinnen überzeugen.

Das traditionelle Pastagericht steht aber auch ein ganz bestimmtes Curry auf dem Speiseplan. Aber das Publikum kann sich stundenlang in den Sattel verausgabte ha-



Spitzen-Radsport und spannende Rennen können die Besucher beim Cup in Marlow erleben.

Fotos: Volker Stephan

•• Radsportler brauchen Energie, am besten Kohlenhydrate. Die Nudeln haben sich über all die Jahre gut bewährt.“



Gollnar Schwänke, Betreiberin der Recknitz-Küche

ben, müssen sie ihrem Körper schnell wieder Energie zuführen, am besten in Form von Kohlenhydraten“, erklärte Gollnar Schwänke. „Die Nudeln haben sich über all die Jahre gut bewährt.“

Für die Leckermäuler unter den Fahrern und Zuschauern ist schon immer der DRK-Ortsverein zuständig – ganz konkret die zehn DRK-Kameradinnen vom Vorstand. Jede bittet im eigenen Betreuungsbereich vier verschiedene

•• Für uns ist der ScanHaus Cup ein nicht alltäglicher Einsatz, bei dem wir Spitzensport zu sehen bekommen.“



Joachim Kühn, Leiter des Polizeireviere Ribnitz-Damgarten

Familien um jeweils einen Kuchen, der auch gerne gebacken und gelieft wird.

So kommt Jahr für Jahr wieder ein reichhaltiges und verführerisches Kuchenbuffet zustande. „Die Radsportler sind begeistert, weil der Kuchen selbst gebacken und dazu noch richtig preiswert ist. Den Erlös verwenden wir, um der Gruppe der Tschernobyldirnen in den Sommerferien einen schönen Nachmittag zu gestalten“, erklärt die

•• Als größter Marlower Verein mit dem Motto „Miteinander – Füreinander“ beteiligen wir uns gerne.“



Eichen Störp, Ortsvorsitzende des Deutschen Roten Kreuzes

DRK-Ortsvorsitzende Eichen Störp: „Wir beteiligen uns gern, weil wir als größter Marlower Verein nach unserem Motto Miteinander – Füreinander handeln möchten.“

Auch Gastwirtin Andrea-Simone Uhlir vom „Borenstaker“ kümmert sich von Anfang an mit Eisverkauf und Getrankewagen um die Versorgung der Sportler und ihrer Zuschauer. Ein Geheimtipp ist ihre kleine Hochterrasse, denn nur wenige Meter entfernt steht auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Start- und Zielwagen der Rennleitung. Eine bessere Sicht auf das Geschehen erhält man nirgendwo. Das haben auch einige ältere Damen aus dem Ort erkannt und lassen sich seit Jahren Plätze in der ersten Reihe reservieren. „Für Marlow ist die Veranstaltung etwas Besonderes, denn durch sie kommen auch mal Leute aus weiter entfernten Regionen her“, so die Meinung der Gastwirtin.

•• Vom Eintreffen des Ersten an unserer Bäckerei bis zur Weiterfahrt des Letzten vergehen höchstens 25 Minuten.“



Bäckermeister Jürgen Kröger

Seit dem ersten Scanhaus Cup ist auch die Freiwillige Feuerwehr Marlow an beiden Tagen an neuronalen Punkten des Stadtgebietes im Einsatz. In diesem Jahr werden sie mit 30 Feuerwehrlern und sieben Fahrzeugen die kleine und die große Stadtrunde absperren. „Wichtig ist, dass unsere Kameraden an gefährlichen Stellen mit Sturzgefahre stehen, um im Falle eines Rennunfalls mit ihrer Digitalfunktechnik die Rennleitung und den Rettungsdienst verständigen zu können“, erläutert Wehrführer Michael Rybicki. Der Einsatz der Feuerwehrleute beginnt bereits am Samstagvormittag mit dem Aufbau der Absperren sowie mit dem Aufstellen der Hamburger Gitter und der Festzeltgarnituren auf dem Marktplatz. Falls es am Wochenende im Verantwortungsbereich der Marlower Wehr brennen sollte, würden die Bad Stützen und die Ribnitz-Damgartener Feuerwehrleute ausrücken.

## Traditionsveranstaltung

**2 Tage** lang erlebt Marlow am kommenden Wochenende wieder hochkarätigen Radsport.

Das Organisationsbüro unter Federführung von Achim Winkler wird von etwa 220 Helfern unterstützt.

Zu den Rennen, die im Programm stehen, gehören unter anderem Lizenzfahr-

rennen, Jedermannrennen, Fetten-Reifen- und Familienrennen.

Mehr als 500 Radsportler beteiligen sich im vergangenen Jahr.

Eine Vollsperrung für die Ortsdurchfahrt Marlow gibt es am 18. April (von 14 bis 20 Uhr) und am 19. April (von 10.30 bis 17 Uhr).